



Viel Engagement: Sechs Menschen aus Kirche, Kultur und von der Hilfsorganisation Caritas rücken Flüchtlinge ins Zentrum. Bild Daniel Graf

## Kunst und Kirche widmen Wochenende den Flüchtlingen

Ob im Labyrinth, in Stein gemeisselt oder in Form eines Theaters: An den diesjährigen Flüchtlingstagen gibt es in der ganzen Region Aktionen und Anlässe rund um das Thema Flucht. Dafür haben sich Menschen aus Kirche, Kunst und Kultur ins Zeug gelegt.

von Daniel Graf

Das kommende Wochenende wird ein ereignisreiches für das Linthgebiet. Neben Grossanlässen wie der Königsetapen der Tour de Suisse und des Blues'nJazz-Festivals in Rapperswil-Jona finden von Freitag bis Sonntag in der Region auch die nationalen Flüchtlingstage statt.

Eine Gruppe von sechs Personen aus dem Umfeld des «Solidaritätsnetz Ostschweiz» (siehe Infokasten) hat dazu ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. «Das ist ein Novum, war das Linthgebiet in vergangenen Jahren während der Flüchtlingstage doch immer ein weiser Fleck auf der Landkarte», erklärte Urs Bernhardsgrütter, Diakoniebeauftragter der Seelsorgeeinheit Rapperswil-Jona an der gestrigen Presseorientierung bei der Schmerkner See-bühne.

### Theater mit vielen Lichteffekten

Los geht es am Freitag um 21 Uhr mit einem Theater auf eben jener Bühne. Das Zürcher «Theater 58» zeigt das Stück «Der Engel» von Silja Walter. «Die Figur des Engels dient als Aufhänger. Es geht um Fragen wie: In welchen Rollen treten Engel heutzutage auf? Was würde der Erzengel Rafael aus dem Stück angesichts der vielen Kriege, Flüchtlingsströme und dem Fremdenhass an vielen Orten unserer Welt tun?», erläutert Bruno Jud, Diakon und Pfarreileiter in Schmerikon.

Weiter geht es am Samstag um 13.30 Uhr mit einer Spezialführung für Flüchtlinge durch die Ausstellung «Xaver Suters Reise nach Amerika 1849» im Stadtmuseum Rapperswil. «Die Parallelen zwischen der damaligen Flucht von Schweizern in die Neue Welt und den heutigen Überquerungen des Mittelmeers durch Flüchtlinge haben mich zu dieser Ak-

tion inspiriert», erläuterte Bernhard Krapf, Leiter der Caritas-Regionalstelle Uznach.

Den Flüchtlingen soll so unter anderem aufgezeigt werden, dass die Schweiz vor nicht allzu langer Zeit selber ein Land war, aus dem Menschen aufgrund von miserablen wirtschaftlichen Verhältnissen flüchten mussten.

### «Menschen stumpfen ab»

Spielerischer geht die Kunstschaffende und Psychotherapeutin Mirjam Rigamonti mit dem Thema um: Sie hat gemeinsam mit zwei anderen Künstlern ein Labyrinth aus Holz und Jute gebaut. «Elend und Leiden der Flüchtenden ermüden Menschen und stumpfen sie ab. Mit diesem Zugang möchte ich Verständnis wecken und Wege zu lösungsbringenden Auseinandersetzungen öffnen», erklärte Rigamonti ihre Idee. Im Labyrinth sollen Menschen Sehnsuchts-Orte, die nicht mehr sind, verlassen und ihren Träumen in eine bessere Zukunft folgen. Rigamonti betont, dass der Ansatz zwar spielerisch

### Menschenwürdige Asylpolitik im Fokus

Das Solidaritätsnetz entstand im Jahr 2004 als Reaktion auf die wiederholten Verschärfungen des Asylgesetzes. **21 Einheimische und sechs Flüchtlinge** gründeten gemeinsam das Solidaritätsnetz St. Gallen. Hauptanliegen war die **Menschenwürde für alle**. Im November 2005 wurde die Organisation in Solidaritätsnetz Ostschweiz umbenannt. Seitdem setzt sie sich in der Region konsequent für eine menschenwürdige Asyl- und Migrationspolitik ein. **Heute zählt die Basisbewegung des Solidaritätsnetzes über 1300 Personen.** (dgr)

ist, die Kunstinstallation sich aber mit ersten Themen auseinandersetzt.

Ebenfalls künstlerisch setzt sich Stein-Bildhauer Ernesto Ghenzi mit dem Thema auseinander: In der alten Zementi am Dorfausgang von Schmerikon auf dem Strandweg Richtung Bollingen wird er gemeinsam mit Flüchtlingen und anderen interessierten eine Skulptur schaffen: «Die Flüchtlinge bekommen die Möglichkeit, ihren persönlichen Weg in einem grossen Sandstein nachzuzeichnen, ihre Spuren darin zu hinterlassen», erläuterte Ghenzi. Auch Spaziergänger seien herzlich willkommen, diesem Erlebnis beizuwohnen und in Kontakt zu treten mit den Asylsuchenden. «Der Stein ist dabei Mittel zum Zweck.»

Wie das Kunstwerk am Schluss aussehen wird, ist laut Ghenzi offen. «Ich habe zwar eine Idee, doch diese muss nicht so umgesetzt werden.» Nach Abschluss des Wochenendes würde es ihn freuen, wenn die Skulptur an einem Ort aufgestellt werden könnte, wo sich viele Flüchtlinge bewegen. Interessierte können sich bei ihm melden.

### Zwei Gottesdienste am Sonntag

Zu guter Letzt organisiert Michael Vogt, Pastoralassistent der Seelsorgeeinheit Eschenbach zwei Gottesdienste: Ein ökumenischer Gottesdienst für sämtliche Konfessionen findet am Sonntag um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche in Eschenbach statt. Zur selben Zeit wird in der katholischen Kirche Benken eine Eucharistiefeier mit anschließendem Apéro gefeiert.

Zum Abschluss der gestrigen Medieninformation bedankte Bernhardsgrütter sich bei allen Beteiligten. «Wir sind stolz, dass dank dem Engagement aller anlässlich der Schweizer Flüchtlingstage ein vielfältigeres und umfangreicheres Programm als je zuvor im Linthgebiet auf die Beine gestellt werden konnte.»

## Agglo Obersee treibt Rundweg voran

Der Verein Agglo Obersee hat eine neue Website und treibt verschiedene Projekte voran. Eines davon ist der Obersee-Rundweg, für den die teilnehmenden Gemeinden kürzlich grünes Licht gaben.

Der Verein Agglo Obersee umfasst 16 Gemeinden, darunter Eschenbach, Rapperswil-Jona, Schmerikon und Uznach. Er wurde im Juli 2009 gegründet, um den wachsenden Herausforderungen in diesem stark vernetzten Gebiet im Metropolitanraum Zürich zu begegnen.

Wie der Verein in einer Mitteilung schreibt, honoriert der Bund das Agglomerationsprogramm der Agglo Obersee mit einem voraussichtlichen Beitrag von weiteren 28 Millionen Franken. Bereits mit den ersten beiden Agglomerationsprogrammen konnten Bundesbeiträge von knapp 11 und 30 Millionen Franken (1. und 2. Generation) gesichert werden.

### Verkehrssicherheit erhöhen

Die Gelder nutzt der Verein beispielsweise, um Ortszentren vom Verkehr zu entlasten, Ortsdurchfahrten aufzuwerten oder Strassen und somit auch den Fuss- und Veloverkehr sicherer zu machen. Ein weiteres Projekt ist der Obersee-Rundweg. Die 16 Gemeinden der Agglo Obersee haben kürzlich grünes Licht für das Projekt gegeben. Die Idee eines Obersee-Rundweges insbesondere

für den Veloverkehr entstand laut Agglo Obersee während der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 2. Generation.

Mit dem Ziel, die Routenführung rund um den Obersee attraktiver zu machen und die Verkehrssicherheit zu steigern, wurde die Massnahme ins Agglomerationsprogramm aufgenommen.

### Obersee-Rundweg auf Kurs

Der Obersee-Rundweg soll nicht zwingend entlang dem See verlaufen, sondern primär eine attraktive und sichere Verbindung für den Freizeitverkehr bieten. Das Projekt ist seit Sommer 2017 in der Umsetzung und wird voraussichtlich erste Ergebnisse im Jahr 2019 vorweisen können.

Auf der neu gestalteten Webseite der Agglo Obersee können sich Interessierte über die geplanten Massnahmen informieren und sich einen Überblick zu den bereits umgesetzten Projekten verschaffen. «Wir haben unsere neue Webpräsenz bewusst einfach, leserfreundlich und übersichtlich aufgebaut», erklärt Peter Göldi, Geschäftsführer der Agglo Obersee. (eing)

INSERAT

SUZUKI  
**0.9%**  
HIT-LEASING

NEW SUZUKI SWIFT SPORT:  
MEHR SPASS  
PRO KURVE

FÜR Fr. 23 990.- ODER AB Fr. 162.-/MONAT



BOOSTERJET

New Suzuki Swift Sport, 1.4-Liter Boosterjet Turbomotor.  
Ab Mai 2018 bei Ihrem Suzuki Fachhändler.

New Suzuki Swift Sport 1.4-Liter Boosterjet Turbomotor, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 23 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 125 g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 30 g/km; Durchschnittswert CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133 g/km.

**First-Garage AG, 8852 Altendorf**  
Zürcherstrasse 61, Tel: 055 451 55 77

**Auto Thoma AG, 8732 Neuhaus**  
Tunnelstrasse 5, Tel: 055 282 25 53

**Garage Güntensperger AG, 8640 Rapperswil**  
Neue Jonastrasse 128, Tel: 055 210 44 44

**Garage O. Kessler, 8717 Benken**  
Bahnhofstrasse, Tel: 055 283 19 36

**Garage Fritz Gitomen, 8730 Uznach**  
Herrenackerstrasse 3, Tel: 055 283 42 83

Leasingkonditionen: 24 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch